

# Corporate Social Responsibility

Jahresbericht 2013 / 2014

Bibliotheks- und Archivwesen  
der Universität Wien



Gerda McNeill

Elisa Nemetz

Anna Krenn

Susanne Blumesberger

Dieser Bericht wurde von Gerda McNeill, Elisa Nemetz, Anna Krenn und Susanne Blumesberger zusammengestellt.

Er ist unter <http://phaidra.univie.ac.at/o:261609> in einer Collection zu finden und dort abrufbar.

Impressum:

Bibliotheks- und Archivwesen

Universität Wien

Universitätsring 1

1010 Wien

<http://bibliothek.univie.ac.at/csr.html>

<http://bibliothek.univie.ac.at/intranet/teams/csr/>

CSR an der Universitätsbibliothek der Universität Wien

Paolo Budroni, Koordination

Christa Fried, Stv. Koordination

Web: <http://bibliothek.univie.ac.at/csr.html>



# Inhalt

|                                                                                                 |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Vorwort.....                                                                                 | 4  |
| 1.1. Mitglieder und UnterstützerInnen der Arbeitsgruppe (Stand 2013/14).....                    | 4  |
| 2. Mission Statement aus dem Strategiepapier der Universitätsbibliothek Wien .....              | 5  |
| 3. Was versteht man unter CSR? .....                                                            | 5  |
| 4. Handlungsfelder der Corporate Social Responsibility an der Universitätsbibliothek Wien ..... | 6  |
| 5. Maßnahmen und Vorgehensweisen.....                                                           | 7  |
| 6. Workshops und Vorträge.....                                                                  | 9  |
| 6.1. Vorträge.....                                                                              | 9  |
| 6.2. Veranstaltungen .....                                                                      | 10 |
| 6.3. Workshops und Kurse .....                                                                  | 12 |
| 7. Was haben wir erreicht? .....                                                                | 13 |
| 8. Was ist geplant? .....                                                                       | 15 |
| 9. Wie kann ich CSR unterstützen?.....                                                          | 15 |
| 10. Nützliche Links .....                                                                       | 15 |

## 1. Vorwort

In den Jahren 2013/14 hat die DLE Bibliotheks- und Archivwesen den Weg fortgesetzt, soziale und ökologische Verantwortung zu leben und ihr Handeln unter den Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu stellen.

Aus Sicht der Leitung kann Nachhaltigkeit bei einigen Themen direkt implementiert werden. Mindestens genauso wichtig erscheint es aber, das Thema bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dauerhaft zu verankern. Denn wenn jede und jeder in ihrem/seinem Wirkungsbereich unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu handeln trachtet, ist sichergestellt, dass CSR nicht eine vorübergehende Erscheinung bleibt, sondern eine neue Art des Arbeitsalltags entsteht.

In diesem Sinn gab es wieder eine ganze Reihe von Maßnahmen, die diese Verankerung des Themas CSR in den Köpfen und Herzen voranbringen sollten:

Im April 2013 veranstalteten wir erstmals einen CSR-Tag. Wir beteiligten uns an den Nachhaltigkeitstagen des Lebensministeriums. Wir organisierten Vorträge für die MitarbeiterInnen und setzten das sportliche Angebot fort.

Die Direktion bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese wertvolle Initiative 2013 und 2014 getragen, mit Leben gefüllt oder durch ihr Interesse unterstützt haben und freut sich auf zukünftige Aktivitäten.

Wolfgang Nikolaus Rappert

Stv. Leiter der DLE Bibliotheks- und Archivwesen

### 1.1. Mitglieder und UnterstützerInnen der Arbeitsgruppe (Stand 2013/14)

Susanne Blumesberger, Martin Böck, Paolo Budroni (Koordination), Marion Duchek, Tanja Fabian, Christa Fried (Stv. Koordination), Irmgard Gramm, Ursula Hermann, Anna Krenn, Benedikt Lodes, Sandra Mann, Gerda McNeill, Clemens Miniberger, Elisa Nemetz, Horst Prillinger, Christian Posch, Andrea Ramharter-Hanel, Nikolaus Rappert, Kerstin Tischler

## 2. Mission Statement aus dem Strategiepapier der Universitätsbibliothek Wien

Die Universitätsbibliothek der Universität Wien möchte sich – über den gesetzlich vorgegebenen Rahmen hinaus – in den Bereichen ökologische, soziale und wirtschaftliche Verantwortung engagieren. Die Universitätsbibliothek sieht sich als Ort, an dem es zum Selbstverständnis zählt, soziale, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung zu übernehmen. Nachhaltigkeit und Chancengleichheit sind unsere Handlungsprinzipien.

Unseren MitarbeiterInnen bieten wir ein flexibel gestaltbares, positives, barrierefreies, sicheres Arbeitsumfeld. Unseren BenutzerInnen bieten wir einen einfachen Zugang zu Informationen, welcher auf den Grundsätzen der Barrierefreiheit und der Gleichberechtigung beruht.

Wir ergreifen Initiativen zur Förderung eines größeren Umweltbewusstseins und gehen mit allen Ressourcen – auch mit der Zeit – schonend um. Wir achten auf ein gesundes Arbeitsumfeld. Wir tragen unsere Haltung nach außen weiter, insbesondere innerhalb der Universität Wien. Wir nehmen an Initiativen aus diesen CSR-Bereichen teil, und unterstützen Maßnahmen zur Abschaffung von Kinderarbeit und Wahrung von Menschenrechten. Weiters setzen wir uns für die Verbreitung von umweltfreundlichen und nachhaltigen Technologien ein und treten gegen alle Formen von Gewalt und Korruption auf.

## 3. Was versteht man unter CSR?

„A concept whereby companies integrate social and environmental concerns in their business operations and in their interaction with their stakeholders on a voluntary basis.“ (Definition der Europäischen Kommission)

### *Was bedeutet Corporate Social Responsibility für uns?*

Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen heißt ein über die gesetzlichen Bestimmungen hinausreichendes Engagement für Humankapital und Umweltschutzmaßnahmen. Durch das gemeinsame Betrachten von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten soll ein verantwortungsvolles Miteinander ermöglicht werden, das nicht nur unsere heutige Gesellschaft betrifft, sondern auch die Bedürfnisse zukünftiger Generationen berücksichtigen soll. Das Konzept der Verantwortung oder die Verantwortungsethik geht auf Max Weber zurück. Demnach muss jedes Individuum für voraussehbare Folgen seiner Handlungen Rechenschaft ablegen. (vgl. Weber, M.: Politik als Beruf, Ditzingen: Reclam 1992) Der Begriff Corporate Social Responsibility (CSR) wurzelt in Initiativen in den USA, als sich Organisationen darum bemühten, die Arbeits- und Lebensbedingungen der ArbeitnehmerInnen zu verbessern.

## 4. Handlungsfelder der Corporate Social Responsibility an der Universitätsbibliothek Wien

### » Soziale Verantwortung

Die Zielgruppen sind: MitarbeiterInnen, NutzerInnen, sonstige KundInnen und LieferantInnen der Bibliothek. Die zu erzielende Wirkung lautet: Chancengleichheit – Flexibilität bei der Arbeitsplatzgestaltung – Nachhaltigkeit – faires Ressourcen-Management.

### » Ökologische Verantwortung

Dabei sollen die initiierten Prozesse und Handlungen auf ihre Gesamtwirkung überprüft, die Nachhaltigkeit angesteuert, und die Ressourcen fair eingesetzt werden. Jede einzelne Handlung von Individuen ist Teil des gesamten Ökosystems und beeinflusst es. Kleine Schritte – oft aufwandneutral – können wir alle setzen, das Wissen um das Know-How vorausgesetzt.

### » Wirtschaftliche Verantwortung

Auch hier sollen die initiierten Prozesse und Handlungen auf ihre Gesamtwirkung überprüft, die Nachhaltigkeit der Prozesse gecheckt, und Ressourcen effizient eingesetzt werden („ressourcenorientierte Effizienz erreichen“).

### » Barrierefreiheit

Gemeint ist das Bemühen um Chancengleichheit und Barrierefreiheit in architektonischer, geistiger und technischer Hinsicht. Barrieren sind Hindernisse – materieller oder geistiger Art.

Was könnten solche Hindernisse sein?

- ... Stufen oder enge Türen für RollstuhlfahrerInnen
- ... mitten im Raum platzierte Hinweistafeln oder abgestellte Gegenstände für sehbehinderte oder blinde Personen
- ... rein akustische Signale für hörbehinderte Mitmenschen
- ... verstellte und versperrte Fluchtwege
- ... fehlende Hinweise
- ... Texte, die für blinde und sehbehinderte Personen nicht nutzbar sind
- ... oder einfach ein Mangel an Bewußtsein, Entgegenkommen, an Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft

Wir möchten gemeinsam versuchen diese Barrieren aufzuspüren und sie so gut wie möglich beseitigen.

### » Sicherheit

Das Thema Sicherheit betrifft unterschiedliche Bereiche wie Brandschutz und Gebäudeschutz, Sicherheit am Arbeitsplatz, Katastrophenschutz aber auch Konfliktmanagement und Datensicherheit. Arbeiten in diesen Bereichen sind eigentlich nie abgeschlossen sondern bedürfen ständiger Modifizierungen. Für verschiedene Aufgaben gibt es eigene Beauftragte mit besonderen Funktionen.

- » **Positives Arbeitsumfeld**

Das betrifft sämtliche Arbeitsbereiche und -tätigkeiten sowie Ruhezeiten und Arbeitszeiten.

- » **Gesundheit**

Die Schwerpunktsetzung soll lauten: Gesundheit achten, wahren und fördern.

- » **Bewusstseinsbildungsarbeit**

In diesem Bereich sind regelmäßige Kommunikation, die Erstellung eines Jahresberichtes, Evaluationsarbeit, Mitwirkung der Adressaten und die Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen besonders wichtig.

- » **Fachspezifische Weiterbildung**

Diese soll laufend erfolgen.

- » **Einbettung in die Strukturen der Universität Wien**

Bei sämtlichen Handlungen im Bereich CSR ist eine Einbettung in die Strukturen der Universität Wien zu erzielen.

- » **„Legal Issues“**

Relevant ist die juristische Einbettung der Maßnahmen im gesamtuniversitären Kontext, dabei soll Rechtssicherheit bewahrt werden.

- » **Zeitmanagement**

Der effiziente und schonende Umgang mit Zeitressourcen ist ein wichtiger Faktor an dem sich der Erfolg der CSR-Maßnahmen der Universitätsbibliothek messen lassen kann.

## **5. Maßnahmen und Vorgehensweisen**

- » **1. Bedarf orten.**

Die Ortung des Bedarfes an der UB soll nach folgenden Kriterien erfolgen:

- a) juristisch notwendig
- b) Sicherheit
- c) soziale Verantwortung
- d) ökologische Verantwortung
- e) ökonomische Verantwortung

## » 2. Systemisch denken und handeln.

Dabei soll eine Verknüpfung der Kriterien untereinander erfolgen, um die Wirkung nach ökonomischen und gesellschaftlichen Nutzen zu definieren.

## » 3. Arbeitsgruppe konstituieren.

Bildung einer Arbeitsgruppe, die CSR-Kriterien für die UB ausarbeitet und einen Richtlinien- bzw. Maßnahmenkatalog erstellt. Diese Einheit initiiert eigenständig Prozesse in ihrem Wirkungsbereich (unabhängig von konkreten UB-Aufgaben). Sie ist in ihrer Funktion und Kompetenz von innen und von außen eindeutig erkennbar (es gibt diesbezüglich keine organisatorischen Parallelsysteme).

## » 4. Handlungsplan definieren.

Erstellen eines Handlungsplanes (langfristige Planung, Prioritätenkatalog und Zeitplan).

## » 5. Personal befähigen.

Befähigung des Personals, für die bereichsübergreifende Umsetzung der Maßnahmen.

## » 6. Vernetzung anstreben.

Kontakt aufnehmen mit Arbeitsgruppen in der UB, Einbeziehung dieser Gruppen, um gesellschaftliche Verantwortung in die UB-Unternehmensstrategie zu integrieren.

## » 7. Dialogprozesse initiieren.

Einführung von kontinuierlichen und transparenten Dialogprozessen im Bereich „CSR an der UB“.

## » 8. Systemisches Denken und Handeln vertiefen.

Kontakt aufnehmen mit Stellen der Uni Wien, die ähnliches vorhaben, um gesellschaftliche Verantwortung in die Unternehmensstrategie zu integrieren.

## » 9. Systemisches Denken und Handeln außerhalb des unmittelbaren Wirkungsbereiches.

Kontakt aufnehmen mit Extra-universitären Einrichtungen.

## » 10. Evaluieren. Evaluation (benchmarking):

Berichterstattung regelmäßig, nach bestimmten Mustern durchführen.

## » 11. Institutionell kommunizieren.

Herausgabe eines Jahresberichtes und regelmäßige Berichte im internen Newsletter der Universitätsbibliothek Wien.

## 6. Workshops und Vorträge

Im Oktober 2011 startete eine Vortragsreihe für die MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek. Ziel dieser Maßnahme ist die Bewusstseinsbildung zu fördern und die Weiterbildung und Sensibilisierung in allen Bereichen von CSR auszuweiten.

### 6.1. Vorträge

- » 21. Jänner 2013 Mag. Joachim Bras, Arbeitsmediziner bei Team Prevent: „Burnout – Modeerscheinung oder Krankheit?“

Burnout ist ein sehr bekanntes Schlagwort, das in den letzten Jahren in der Arbeitswelt stark an Bedeutung gewonnen hat. Man hört sehr viel darüber in den Medien, es gibt viele Ratgeber und Angebote zu dem Thema, trotzdem herrscht Verunsicherung: „Wie erkenne ich ein Burnout bei mir, bei KollegInnen, bei meinen MitarbeiterInnen frühzeitig? Ab wann kann man von einem Burnout sprechen? Welche Symptome treten auf? Was kann ich vorbeugend tun? Was kann ich in meiner Leitungsfunktion tun?“ Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen des Vortrages angesprochen

- » 14. März 2013 Dr. Michael Resl, Assistenzarzt an der Klinischen Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel des Wiener Allgemeinen Krankenhauses: „Diabetes mellitus Typ 2 - ein unterschätztes Problem. Kann ich betroffen sein, worauf muss ich achten?“

Diabetes mellitus Typ 2 ist eine weltweit sehr häufige Erkrankung, die in Österreich etwa 10% der Bevölkerung betrifft. Langfristig erhöhte Blutzuckerwerte führen zu einer frühzeitigen und schweren Schädigung der Gefäße. Dementsprechend stellen Herz-Kreislauf-Erkrankungen die häufigste Todesursache bei an Diabetes mellitus erkrankten Patienten dar. Im Schnitt bedeutet die Diagnose Diabetes mellitus eine Reduktion der Lebenserwartung um 7-8 Jahre. Basis der Therapie, welche die Gefäßschäden effektiv reduzieren kann, ist die Bereitschaft der PatientInnen aktiv mitzuarbeiten. Die moderne Therapie ist multifaktoriell und umfasst die Blutzuckersenkung, Blutdrucksenkung, die Therapie erhöhter Blutfettwerte und die Reduktion von Übergewicht durch gesünderes Essen.

- » 29. Jänner 2014 Sepp Eisenriegler, MAS, Sozialökonom und Social Entrepreneur: „Was tun gegen die geplante Obsoleszenz? Reparieren statt wegwerfen.“

Oft werden in Geräten absichtlich Schwachstellen eingebaut um die Lebensdauer zu verkürzen. Wir stellen Möglichkeiten vor, wie die Nutzungsdauer elektrischer und elektronischer Geräte verlängert sowie Rohstoffe und Energie eingespart werden können.

„Reparieren statt wegwerfen“ – mit diesem Motto hat Sepp Eisenriegler aus einer ungewöhnlichen Idee eine Möglichkeit geschaffen, Geräte Reparaturen von Waschmaschinen, Trocknern, Fernsehern, Geschirrspülern usw. durch ein seriöses **Reparatur-Und Service-Zentrum** zu günstigen Konditionen anzubieten.

Die Firma R.U.S.Z. beschäftigt größten Teils ehemalige Langzeitarbeitslose, welche in reguläre Arbeitsverhältnisse vermittelt werden können.

R.U.S.Z. hat den Umweltschutzpreis der Stadt Wien 2013 für die bewusstseinsbildende Wirkung seiner Medien-Kampagne gegen geplante Obsoleszenz gewonnen, ebenso den Österreichischen Klimaschutzpreis in der Kategorie „Ideen & Innovation“ 2009 sowie den Wettbewerb „Ideen gegen Armut“ 2009. Im Rahmen des ENERGY GLOBE Award wurde das R.U.S.Z im Bereich der nationalen Preisträger in der Kategorie „Wasser“ 2007 als Sieger ausgezeichnet und setzte sich gegen 110 internationale Einreichungen durch.

## 6.2. Veranstaltungen

### » CSR-Tag am 16. April 2013

Am 16. April lud daher die CSR-Arbeitsgruppe der UB zum ersten CSR-Tag der offenen Tür. Als Veranstaltungsorte dienten das kleine Kurszimmer, in dem die Vortragsreihe stattfand, und der Direktionsgang, wo Infotische rund um das Thema CSR aufgebaut waren.

Zwischen 9:45 bis 15:15 hatten alle MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek die Möglichkeit vorbeizuschauen, sich zu informieren, Kippschalterleisten mitzunehmen, gebrauchte Handys bzw. nicht mehr gebrauchte Batterien in den Sammelboxen zu recyceln, oder an den verschiedenen Vorträgen zu Themen wie Yoga und Pilates, CSR und Nachhaltigkeit, Konfliktberatung und arbeitspsychologische Angebote teilzunehmen und anschließend mitzudiskutieren.

Die von Kerstin Tischler und Ursula Hermann angebotenen Führungen zum Blindenarbeitsplatz<sup>1</sup> stießen ebenfalls auf großes Interesse.

Ein kleines Buffet lockte mit gesunden Snacks und Biosäften, und auch das Gewinnspiel um fünf schadstofffreie ISYbe-Trinkflaschen fand rege Beteiligung.

### » Beteiligung am Nachhaltigkeitstag der Universität Wien am 10.10.2013

Die „Aktionstage Nachhaltigkeit“ wurden von den NachhaltigkeitskoordinatorInnen aller Bundesländer und dem Lebensministerium vom 4.-10. Oktober 2013 veranstaltet. Die Universitätsbibliothek beteiligte sich an dieser Aktion am 10.10.2013. Eine Führung zum Blindenarbeitsplatz der UB wurde angeboten, außerdem standen Vorträge zu folgenden Themen auf dem Programm:

#### **Paolo Budroni:**

Vortrag "Einführung von CSR Maßnahmen an einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung"

#### **Wolfgang Nikolaus Rappert:**

Diskussion zum Thema "Wie können Entscheidungsträger in leitenden Funktionen CSR Maßnahmen unterstützen?"

---

<sup>1</sup> Der Blindenarbeitsplatz wurde zwischenzeitlich in „Literaturservice für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen“ umbenannt.

### **Susanne Blumesberger:**

Vortrag und Diskussion "Barrieren - auch, aber nicht nur im Kopf. Beispiele aus der Frauenbiografie-forschung"

Das seit 1998 am Institut für Wissenschaft und Kunst laufende Projekt "biografiA. datenbank und lexikon österreichischer frauen (www.biografia.at) möchte vor allem österreichische Frauen aus allen Tätigkeitsbereichen und aus allen Zeiten sichtbar machen. Zugleich weist es durch die Fülle an bisher erarbeiteten Biografien auf Barrieren, die diese Frauen im Laufe der Zeit zu überwinden lernten. Aus diesem Projekt, bzw. aus den damit zusammenhängenden Modulprojekten entstanden bereits einige Publikationen, unter anderem zwei Bände zum Thema "Frauen schreiben gegen Hindernisse". Der Vortrag soll diese Bände vorstellen und ein wenig über das Projekt "biografiA" berichten.

### **Christian Albert: Vortrag und Diskussion "Konfliktberatung als Teil der CSR-Kultur in einem Unternehmen im öffentlich-rechtlichen Bereich"**

Im Berufsleben können immer wieder unterschiedliche Interessen, Meinungen, Bedürfnisse und Arbeitsweisen zwischen Individuen, Teams und Organisationseinheiten aufeinander treffen. Unterschiede bergen natürlich ein gewisses Konfliktpotential. Die Konfliktberatungsstelle bietet daher allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Rat und Unterstützung bei Problemen im Kontext ihrer Tätigkeit. Wenn es ein Geheimnis für Erfolg gibt, so ist es dies: den Standpunkt des anderen verstehen und die Dinge mit seinen Augen sehen. Website: <http://konfliktberatung.univie.ac.at/home/>

### **Günter Horniak: Vortrag und Diskussion "Diversity Management"**

#### **Vorstellung des Buches: "Vielfalt bringt's!"**

Vorstellung der sechs Kerndimensionen (Gender, Alter, Behinderung, sexuelle Orientierungen, Ethnie, Religion) und warum Diversity Management wichtig ist.

### **Birgit Peham: Vortrag und Diskussion: "Studieren mit Behinderung an der Universität Wien"**

Wer sind Studierende mit Behinderung? Welche Aufgaben hat das Team Barrierefrei Studieren? Welche Services und Unterstützungsmaßnahmen gibt es an der Universität Wien?

#### » **Bewerbung für den „sustainability award“**

Unser Beitrag wurde nicht unter die Gewinner gereiht.

<http://www.umweltbildung.at/initiativen/sustainability-award/wettbewerb-sustainability-award-2014.html>

Beteiligung am Umweltreport der Universität Wien

#### » **Teilnahme am Projekttag**

Das CSR-Team war am ersten Projekttag der DLE Bibliotheks- und Archivwesen am 17. September 2013 mit einem Stand vertreten. Zahlreiche KollegInnen nutzen die Möglichkeit, sich über die Aktivitäten der CSR-Arbeitsgruppe zu informieren.

#### » **CSR-Tag am 2. Dezember 2014**

Auch diesmal war der CSR Tag mit insgesamt ca. 90 BesucherInnen ein voller Erfolg. Als Veranstaltungsort wurde der Direktionsgang gewählt, wo sich die MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek zu verschiedensten Themen informieren konnten und ein Buffet mit gesunden Snacks bereitstand.

### ***Am Programm standen:***

#### ***Vorstellung des UB-Chores und kleine Klangprobe.***

Benedikt Lodes berichtete über das Zustandekommen und die Aktivitäten des UB-Chores, zudem kamen die Besucher des CSR-Tages in den Genuss von einigen schönen Musikstücken.

#### ***Vortrag: Leila-Wien – Teilen und Tauschen statt feilschen und kaufen.***

Die Mitbegründer des Leihladens Wien Simon Büchler und Gabriela Lorenz hielten einen Vortrag über den Aufbau und Erfolg dieses Projekts.

Website: <http://www.leihladen.at/wp/>

#### ***Vortrag und Diskussion "Diversity Management"***

#### ***Vorstellung des Buches: "Vielfalt bringt's!"***

Günter Horniak stellte sein Buch vor und lud zu anschließenden Diskussion.

#### ***Veganes und vegetarisches Essen***

Karin Schindler von der MedUni Wien gab einen Überblick über die Vor- und Nachteile vegetarischer und veganer Ernährung.

#### ***Vorstellung des Elektroautos***

Sandra Bayer von Renault stellte das Elektroauto vor, das für die UB angeschafft werden konnte.

[Zum Programm des CSR-Tages 2014](#)

## **6.3. Workshops und Kurse**

### **» Yoga-Kurs**

Seit dem Sommersemester 2012 gibt es einen wöchentlichen Yoga-Kurs, der sich seitdem großer Beliebtheit erfreut und daher auch in den Jahren 2013 und 2014 weitergeführt wurde.

### **» Kurs „Selbstverteidigung für Anfänger“**

Im Kurs „Selbstverteidigung für Anfänger“ wurden ein paar einfache Techniken geübt, mit denen man sich erfolgreich aus unangenehmen Situationen befreien kann. Kursleiter war Peter Schatzl, der seit 1992 Mitarbeiter der UB (zunächst Lehrbuchsammlung und Büchermagazine; seit 2009 an der FB Germanistik) ist. Er betreibt seit sechs Jahren das traditionelle Ju Jitsu und seit 3 Jahren Karate.

Die Teilnahme am Kurs war für MitarbeiterInnen der UB kostenfrei.

Der Kurs fand im November und Dezember 2014 statt.

## 7. Was haben wir erreicht?

### » In der Organisation

- Verankerung innerhalb der Universität Wien durch die Zusammenarbeit mit RRM (Raum- und Ressourcenmanagement) Studienabteilung und der Stabstelle Verwaltungskoordination und Recht. Das Vorhaben der UB im Bereich CSR wurde auch positiv durch einen Beitrag in der Zeitung des Alumni-Verbandes von Vizerektor Karl Schwaha erwähnt.

Link: <http://www.alumni.ac.at/content/portal/infoart/article/2460.html>

- Verfestigung der Zusammenarbeit mit dem Lebensministerium (Vortragstätigkeit, Teilnahme am Aktionstag des Ministeriums / RespACT)
- Kontaktaufnahme mit den in diesem Bereich österreichweit tätigen Stellen.
- Aktive Teilnahme der Leitung der UB an den Aktionen im Bereich CSR
- Abhaltung von weiteren Workshops zur Sensibilisierung der MitarbeiterInnen. Einige Workshops wurden auch von Angehörigen der Universität Wien besucht.
- Fortführung der Sensibilisierungsgespräche

### » Soziale Verantwortung und Gesundheit

- Gesundheitsförderung für DLE-MitarbeiterInnen:

Es wurde gemeinsame sportliche Betätigung (außerhalb der Dienstzeit) in den Räumen der DLE, mit Kostenbeitrag organisiert. Seit dem Sommersemester auch der Yoga-Kurs (Siehe Kapitel 6.3.)

- Ein Chor aus Mitgliedern der UB formierte sich im November 2013, erfreute mit einer gesanglichen Einlage bei der Weihnachtsfeier und ist seitdem aktiv. Die Proben finden jeden Dienstag um 12.00 statt. Die Probenzeit gilt als Dienstzeit, so hat jede/r MitarbeiterIn die Möglichkeit bei Interesse im Chor mitzusingen.

### » Ökologische und / oder wirtschaftliche Verantwortung

- Mülltrennung: Papier – Plastik – Restmüll in Büros.

Weitere Sensibilisierungsarbeit der seit Herbst/Frühjahr 2011/12 begonnenen Arbeit. Es gibt ein Altstoff- Problemstoff-Sammelzentrum.

Die Aktionen rund um Toner- und Altpapiersammelbehältern wurden fortgesetzt, außerdem wurde eine Sammelbox für nicht mehr gebrauchte Handys bereitgestellt.

- Hinweis in Mail-Signaturen „Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie dieses E-Mail ausdrucken“: Eine Anleitung wurde erstellt und die Bewusstseinsbildung (durch E-Mail an UB alle und einen Artikel im internen Newsletter) gestartet.
- Stromsparmmodus bei MitarbeiterInnen-PCs wurde vorkonfiguriert.
- Für das tonersparende Drucken wurde die Bewusstseinsbildungsarbeit fortgeführt. Eine Anleitung wurde zur Verfügung gestellt.

- Im Rahmen des CSR-Tages 2013 wurden Tischsteckdosen mit Kippschaltern vorgestellt und verteilt. Dadurch soll Standby über Nacht und die damit verbundene Stromverschwendung verhindert werden.
- Gemeinsam mit dem RRM der Universität Wien wurden 22 Eurokeys für die Behindertentouletten besorgt. Die Durchführung der Schulung der MitarbeiterInnen und die Verteilung der Schlüssel erfolgten im Frühjahr 2014.
- Es wurden 2013/14 folgende Einrichtungen mit Buchscannern ausgestattet:
  - FB Wirtschaftswissenschaften und Mathematik
  - FB Geographie und Regionalforschung
  - FB Sportwissenschaften
  - FB Translationswissenschaft
  - ZB Physik und FB Chemie
  - Universitätsarchiv

Die Aufstellung von Buchscannern wird vorangetrieben, um die Feinstaubbelastung und Ionenbildung die durch das Kopieren entstehen, zu verringern und um Papier sowie Toner zu sparen.

- Anschaffung eines Elektrofahrzeuges: Ab Jänner 2015 verfügt die UB Wien über ein neues Fahrzeug für sämtliche Transportwege. Mit dem elektrischen Nutzfahrzeug ohne Emissionen und ohne Motorengeräusche Renault Kangoo Z.E, einem ökonomischen und sparsamen Fahrzeug, kann man bis zu 125 Kilometer ohne Auftanken von Strom unterwegs sein. Möglich wurde dies durch die Zusammenarbeit der CSR-Gruppe an der UB mit der DLE Raum- und Ressourcenmanagement und durch das Sponsoring der Firma Renault.

## » Barrierefreiheit und Bewusstseinsbildungsarbeit

- Der Literaturservice für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen (vormals Blindenarbeitsplatz) ist aktiv in alle Aktivitäten der CSR-Arbeitsgruppe eingebunden (z.B. Führungen am CSR-Tag, an den Aktionstagen Nachhaltiges Österreich und aktive Teilnahme an sämtlichen Gesprächen)
- Buchtipps: 2014 erschienen die ersten beiden Rezensionen in der Reihe CSR-Buchtipps im internen Newsletter der UB-Wien. Auf diese Weise soll auf das Thema CSR aufmerksam gemacht und das Interesse für CSR relevante Themen geweckt werden. Die Bücher stehen den MitarbeiterInnen der DLE im CSR-Handapparat zur Verfügung. Die Rezensionen werden auch in den VÖB-Nachrichten erscheinen.

Rezensiert wurden:

Susanne Wolf: Nachhaltig leben – Bewusst kaufen, sinnvoll verwenden. Alternativen zum Wegwerfen. Verein für Konsumenteninformation. Wien, 2013. ISBN: 978-3-99013-028-5

[Zur Rezension](#)

Koenig, Oliver: Erwerbsarbeit als Identitätsziel. Ein Modell von Möglichkeiten für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung. Wiesbaden : Springer Fachmedien Wiesbaden 2014. ISBN 978-3-658-05426-7

[Zur Rezension](#)

## » Sicherheit

- Bewusstseinsbildungsarbeit bei den Beauftragten (ErsthelferInnen, Brandschutzwarte)
- Kurs „Selbstverteidigung für Frauen“ (Siehe Kapitel 6.3)

## » Einbettung in die Strukturen der Universität Wien

- Kooperation mit Raum- und Ressourcenmanagement, Sicherheit
- Kooperation mit Zentralen Informatikdienst
- Kooperation mit Betriebsrat
- Kooperation mit Stabstelle Verwaltungskoordination und Recht
- Kooperation mit Betrieblicher Gesundheitsförderung

## 8. Was ist geplant?

- Weiterführung der Rezensionen und Veröffentlichung als Buchtipps im UB-Newsletter und in den VÖB-Nachrichten
- Bewerbung um den Preis „Zukunftsgestalter in Bibliotheken“
- Workshop-Reihe zu Thema “Brenzlige Situationen in Bibliotheken“
- Teilnahme am Deutschen Bibliothekartag in Nürnberg mit Poster-Präsentation
- Teilnahme am Österreichischen Bibliothekartag in Wien mit Vortrag und Poster-Präsentation

## 9. Wie kann ich CSR unterstützen?

Wir laden Sie herzlich ein sich zu beteiligen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

[csr.ub@univie.ac.at](mailto:csr.ub@univie.ac.at)

Paolo Budroni: [paolo.budroni@univie.ac.at](mailto:paolo.budroni@univie.ac.at)

Christa Fried: [christa.fried@univie.ac.at](mailto:christa.fried@univie.ac.at)

## 10. Nützliche Links

### » ISO-Norm 26000

Die ISO-Norm 26000 ist ein Leitfaden für Organisationen, die ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen möchten.

<http://www.iso.org/iso/home/standards/iso26000.htm>

### » RespACT austria

Im Jahr 2007 wurden der Verein respACT austria und der seit 1995 bestehende Austrian Business Council for Sustainable Development (ABCSD) zu der führenden österreichischen Unternehmensplattform im Bereich CSR und Nachhaltiger Entwicklung, respACT - austrian business council for sustainable development, zusammengeführt.

<https://www.respect.at/>

» NAP CSR:

Nationaler Aktionsplan zu CSR der Österreichischen Regierung

[www.nachhaltigkeit.at](http://www.nachhaltigkeit.at)

» Allianz Nachhaltiger Universitäten

Allianz der Universitäten: Universität für Bodenkultur Wien, Universität Graz, Technische Universität Graz, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Klagenfurt, Universität Salzburg, Universität Innsbruck, Kunstuniversität Graz und Medizinische Universität Graz im Bereich Nachhaltigkeit.

<http://nachhaltigeuniversitaeten.at/>

» WU-Wien

Kompetenzzentrum für Nachhaltigkeit

<http://www.wu.ac.at/sustainabilitycenter/>

» FH-Campus Wien

Karriere mit nachhaltigem Studium

<https://www.fh-campuswien.ac.at/studium/nachhaltigkeit-und-umwelt.html>

» Zentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation

Das Zentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation (ZGH) - eine besondere Universitätseinrichtung der Universität Klagenfurt.

<http://www.uni-klu.ac.at/zgh/inhalt/1.htm>

» Verein trotz-dem

*Beschreibung*

*Trotz-dem.at ist die online-Plattform der Trotzdem-Sensibilisierungsberatung. Unser Angebot richtet sich hauptsächlich an Menschen ohne Behinderung, mit dem Ziel der Enttabuisierung des Themas Behinderung und eines natürlichen Umgangs zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.*

Die wichtigsten Services, die angeboten werden, sind:

- Alphabetische Liste mit Schlagworten Rund ums Thema Behinderung, die genauer erläutert werden ("Was ist Was")
- Linkliste
- Sammlung von Artikeln und Medienberichten zum Thema Behinderung

- Kontaktmöglichkeit mit den Mitarbeitern
- Organisation von Workshops und Vorträgen  
Im Rahmen des CSR-Tages 2014 wird Harald Fiedler von trotz-dem einen Sensibilisierungs-Workshop abhalten.

**Ansprechpartner:**

Harald Fiedler

M: 0664/87 124 02

E-Mail: [harald.fiedler@trotz-dem.at](mailto:harald.fiedler@trotz-dem.at)

<http://www.trotz-dem.at/>

» **Sprache Macht Wissen**

Die Studie "Sprache Macht Wissen" wurde im Jahr 2006/2007 durchgeführt. Ziel des Projekts war es, den Ist-Zustand des österreichischen Bildungswesens für gehörlose und hörbehinderte Menschen im primären, sekundären und tertiären Bereich aufzuzeigen.

[http://www.univie.ac.at/oegsprojekt/files/SpracheMachtWissen\\_Nov.pdf](http://www.univie.ac.at/oegsprojekt/files/SpracheMachtWissen_Nov.pdf)

» **Das Portal für Gehörlose und Schwerhörige**

<http://www.taubenschlag.de/Oesterreich>

» **CSR NEWS**

ist eine Informationsplattform zum Thema Corporate Social Responsibility (CSR).

<http://www.csrmagazin.de/>

» **Lebensart**

Magazin zum Thema Nachhaltigkeit

<http://www.lebensart.at/>

» **Internetportal der deutschen Wirtschaft**

Dieses Internetportal der vier Spitzenorganisationen der deutschen Wirtschaft - BDA, BDI, DIHK und ZDH - zeigt das umfassende gesellschaftliche Engagement der Unternehmen, schafft ein Netzwerk und fördert den Erfahrungsaustausch.

[http://www.csrgermany.de/www/csr cms\\_relaunch.nsf/id/home-de](http://www.csrgermany.de/www/csr cms_relaunch.nsf/id/home-de)

» **Ergebnisse der Bertelsmann-Stiftung**

Dokumentation der Ergebnisse einer Unternehmensbefragung der Bertelsmann Stiftung aus dem Jahr 2005

[http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms\\_bst\\_dms\\_15645\\_2.pdf](http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_15645_2.pdf)

» [Servicestellen an der Universität Wien \(ausgewählte Links\)](#)

» [Beirat "Barrierefrei Studieren"](#)

Barrierefrei Studieren an der Universität Wien

<https://barrierefrei.univie.ac.at/beirat/>

» [Literaturservice für Blinde und sehbeeinträchtigte Menschen an der Universitätsbibliothek Wien](#)

Beratung und Zurverfügungstellung von Literatur

Kontakt:

Tel.: +43-1-4277-151 80

[kerstin.tischler@univie.ac.at](mailto:kerstin.tischler@univie.ac.at)

[ursula.hermann@univie.ac.at](mailto:ursula.hermann@univie.ac.at)

[literatur-barrierefrei.ub@univie.ac.at](mailto:literatur-barrierefrei.ub@univie.ac.at)

Homepage der Behindertenvertretung der Universität Wien

*Beschreibung:*

*„Als gewählte Behindertenvertrauenspersonen (BVP) des allgemeinen und wissenschaftlichen Personals vertreten wir in enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen der behinderten Kolleginnen und Kollegen an der Universität Wien.“*

Für Mitarbeiter/innen des allgemeinen Universitätspersonals:

Wolfgang Nowak

E-Mail: [wolfgang.nowak@univie.ac.at](mailto:wolfgang.nowak@univie.ac.at)

Telefon: +43-664-60277-49108

<http://bvp.univie.ac.at/>

» [Team prevent – Arbeitspsychologie Wien](#)

*Beschreibung*

*Ziel der Arbeitspsychologie ist es, das gesundheitsförderliche Verhalten am Arbeitsplatz zu erhalten sowie gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen zu fördern*

Im Vordergrund der Arbeitspsychologie stehen u.a. folgende Ziele

- die Arbeit gesund und sicher zu gestalten
- Ermittlung von psychischen Arbeitsanforderungen, Arbeitsbelastungen und Gesundheitsgefährdungen
- psychologische Beratung zur Arbeitsgestaltung

- die MitarbeiterInnen ihren Fähigkeiten und Kenntnissen entsprechend auszuwählen und einzusetzen
- sicheres und gesundheitsgerechtes Verhalten der MitarbeiterInnen zu fördern

#### **Ansprechpartnerinnen:**

Mag.a. Anna Lammert

M: 0664/4110583

E-Mail: [a.lammert@teamprevent.at](mailto:a.lammert@teamprevent.at)

Mag.a. Katharina Halaus

M: 0664/9625406

E-Mail: [k.halaus@teamprevent.at](mailto:k.halaus@teamprevent.at)

<http://www.teamprevent.at/>

<https://intra.univie.ac.at/organisation/raum-und-ressourcenmanagement/arbeitnehmerinnenschutz-und-sicherheit/arbeitspsychologie/>

### » Konfliktberatung an der Universität Wien

#### *Beschreibung*

*„Das Ziel der Beratung liegt nahezu immer in der Vermeidung oder der Begrenzung eines Konfliktes. Die Beratungsstelle sorgt daher für eine vertrauliche Gesprächsatmosphäre, sammelt alle notwendigen Informationen, die zum Konflikt geführt haben sowie der Konfliktlösung bislang im Wege stehen, gewichtet die Fakten und entwickelt Ideen für Lösungsmöglichkeiten.“*

Die wichtigsten Services, die angeboten werden, sind:

- Beratung und Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Vertraulichkeit
- Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten sowie
- Einzelberatung und Weitervermittlung

#### **Ansprechpartner:**

Mag. Christian Albert

T: +43 (1) 4277 - 10340

M: +43 (664) 60277 10340

F: +43 (1) 4277 - 9103

E-Mail: [christian.albert@univie.ac.at](mailto:christian.albert@univie.ac.at)

A: Universität Wien

Hauptgebäude, Stiege 7

Universitätsring 1, 1010 Wien

<http://konfliktberatung.univie.ac.at/home/>

### » Beratungsstelle Sexuelle Belästigung und Mobbing

#### *Beschreibung*

*„Die Beratungsstelle steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Studentinnen und Studenten der Universität Wien offen. Sie ist zwar eine erste Anlauf- und Kontaktstelle für Betroffene von sexueller Belästigung und Mobbing, es ist jedoch möglich mehr als nur ein Beratungsgespräch in Anspruch zu nehmen.“*

**Ansprechpartnerin:**

Mag.a Dr.in Helga Treichl  
Klinische und Gesundheitspsychologin  
T: 43(1) 4277-184 84  
E-Mail: [helga.treichl@univie.ac.at](mailto:helga.treichl@univie.ac.at)

A:Universität Wien  
Universitätsring 1  
1010 Wien  
Stiege VI, 2. Stock

<https://gleichstellung.univie.ac.at/gleichstellung-und-diversitaet/beratungsstelle/>

**» GPS Track Datenbank für Radwege und Wanderwege**

- Ansprechperson für Interessierte: [martin.ellinger@univie.ac.at](mailto:martin.ellinger@univie.ac.at)
- Voraussetzung ist ein GPS Gerät wie das Garmin Oregon 450 (~250€ - 290€ bei <http://www.amazon.at> ) oder ein Smartphone mit GPS. Die GPS Track Datenbank kann mit Garmin MapSource oder Garmin Basecamp (über die Importfunktion) verwendet werden. Die Datenbank beinhaltet österreichweit rund 1600 Tracks die farblich codiert, LEGAL und beschildert sind.
- Trackfarben:
  - grau: MTB-Strecken und Radtouren
  - dunkelrot: mehrtägige MTB-Strecken
  - rot: Radwege
  - gelb: Wanderwege
  - dunkelgelb: mehrtägige Wanderwege / WeitwanderwegeDiese Tracks stammen teilweise von diversen gratis Online-Portalen wie <http://www.outdooractive.com>, <http://www.gps-tour.info>, <http://www.mountainbike.bz/de/bikeregionen.html>, ergänzt durch von Martin Ellinger selbstgetesteten Strecken und selbstgezeichneten Tracks, die auf der Kompass Digital Maps Österreich eingezeichnet sind.
- Gratis Karten gibt es für Mountainbikes auf <http://openmtbmap.org/de/> oder fürs Tourenbikes (EBikes) auf <http://www.velomap.org/de> .
- Informationen rund um Navigationsgeräte und deren Bedienung: <http://www.naviboard.de>
- Download Datenbank: <http://homepage.univie.ac.at/martin.ellinger/Datenbank.zip> oder alternativ und zusätzlich alle Dateien im GPX Format (für Smartphones, I-Phones, kompatible Navigationsgeräte)
  - Download Radwege: <http://homepage.univie.ac.at/martin.ellinger/Radwege.zip>
  - Download MTB-Strecken: <http://homepage.univie.ac.at/martin.ellinger/MTB-Strecken.zip>

Download Wanderwege: <http://homepage.univie.ac.at/martin.ellinger/Wanderwege.zip>